

„Kehr um und glaub an das Evangelium“



Bausteine für einen Schulgottesdienst am Aschermittwoch



Lk 4,1-11



unbegrenzt



Schülerinnen und Schüler



im Kreis oder in Kirchenbänken



Materialien / Vorbereiten

feuerfeste Wanne, Zweige, Masken verteilen, Konfetti, Luftschnangen, Zweige, Kostüme, Liedzettel, Asche, Weihwasser

Abkürzungen

L: Leiter/in (ggf. mehrere Personen) – **SP:** Sprecher(in) –

A: Alle – **Ki:** Kind bzw. Kinder

Gottesdienst: ERÖFFNUNG

Anspiel

Auftritt **SP** im Kostüm – **L** befragt Sarah:

L: Warum tauchst du hier in der Kirche im Kostüm auf?
Hast Du etwa gar nichts mitbekommen? Karneval ist doch schließlich vorbei.

SP: Hä? Wieso vorbei. Es ist doch noch Karneval. Warum seid Ihr nicht alle verkleidet? Du hast ja vielleicht ein komisches Kostüm an.

L: Na, da hast Du aber gründlich verschlafen, dass heute schon Aschermittwoch ist und jetzt eine ganz neue Zeit anfängt. Aber komm, feiere doch einfach unseren Gottesdienst zusammen mit den Kindern mit!

Lied zur Eröffnung

„Du hast uns, Herr, gerufen“ GL 711



Liturgische Eröffnung

mit dem Kreuzzeichen

Gespräch über die Karnevalstage

L: Was habt Ihr mit Euren Kostümen gemacht?

Mein Kostüm ist auch schon wieder weggepackt, denn heute ist ein besonderer Tag: Aschermittwoch. „Am Aschermittwoch ist alles vorbei.“ – Am Aschermittwoch geht es gerade erst los. Was geht denn heute los?

Heute beginnt die Zeit, in der Gott zu uns sagt: Zieh deine Maske aus, leg dein Kostüm ab. Ich liebe dich so, wie du bist! Für mich brauchst du dich nicht verkleiden. Für mich brauchst du niemand anderes sein!

Wir legen unsere Masken ab.

Die Kinder, die eine Maske bekommen haben, bringen sie nach vorn in die Schale. Ebenso: Luftschlangen, Konfetti, tote Zweige ...

Gebet

Allmächtiger Gott,

Fröhlich haben wir in den letzten Tagen Karneval gefeiert.

Wir haben uns Kostüme angezogen und haben ausgelassen gefeiert.

Heute ist ein ruhiger Tag. Karneval ist vorbei.

Du willst uns zeigen, wie sehr du uns liebst – so wie wir sind – ganz ohne Kostüm. Öffne unser Herzen für deine Botschaft.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Gottesdienst: VERKÜNDIGUNG

Einstieg

L: War jemand schon mal in der Wüste?

Wie ist es dort?

Wir hören heute eine Geschichte, die etwas mit der Wüste zu tun hat.

Verkündigung

Gesang: GL 450 „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“

Evangelium: Lk 4,1-11



Vertiefung / Deutung / Erschließung

L: Das, was Jesus passiert ist, das kenne ich auch. Also, natürlich habe ich noch nie so mit dem Teufel gesprochen, wie die Bibel das erzählt. Das ist ja auch schon ein ganz alter Text.

Aber ich kenne, dass manchmal zwei Stimmen in mir sprechen: Engelchen und Teufelchen – **Engelchen-Figur und Teufelchen-Figur zeigen** –

Beispiele:

Eine Arbeit fertigmachen – Engelchen: „Komm nimm dir die Zeit und mach es jetzt fertig, dann ist es erledigt“ – Teufelchen: „Lass es liegen und sag einfach, du hattest keine Zeit.“

Beispiele der Kinder:

Platz aufräumen – Engelchen: „Du musst deinen Platz saubermachen.“ Teufelchen: „Nur schnell weg, kann doch ein anderer den Dreck wegmachen.“

Mitspielen lassen – Engelchen: „Lass das Mädchen doch mitspielen, sonst ist sie ganz allein und traurig.“ – Teufelchen: „Nein, die macht uns nur immer alles kaputt.“

Usw.

In der Fastenzeit wollen wir darauf achten, auf welche Stimme wir hören und wollen versuchen das zu tun, was Jesus getan hätte. Manchmal ist das gar nicht so leicht.

evtl. Figuren mitnehmen – nachbasteln

Vorsätze für die Fastenzeit überlegen

L: Gott lässt uns in dieser Zeit aber nicht allein, sondern er will uns stärken und begleiten, dass wir besser mit uns selbst und mit unseren Mitmenschen leben können.

Bevor wir gleich die Zweige vom letzten Jahr verbrennen und dazu Masken und Luftschlangen, aus denen dann Asche entsteht, wollen wir uns überlegen, was wir uns für die Fastenzeit vornehmen können.

SP wird gefragt:

Und was meinst Du? Machst Du mit bei der Fastenzeit? Weißt Du schon, was Du Dir vornehmen möchtest?

SP legt das Kostüm ab.

Aktion: Zweige werden verbrannt

dazu **Lied:** „Gottes Wort“ GL 450 oder „Zeit für Ruhe“

Hinweis zur Asche

L: Samen werden gepflanzt und mit Asche gedüngt.

Diese fruchtbare Asche bekommt ihr gleich auf den Kopf gestreut.

[*oder:* Mit dieser fruchtbaren Asche bekommt ihr gleich ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet / *oder:* Mit dieser fruchtbaren Asche könnt Ihr Euch gleich ein Kreuz auf die Stirn zeichnen./]

Dazu bekommt Ihr eine Zusage zugesprochen.

In uns soll in der Fastenzeit etwas Neues wachsen. Das Kreuz zeigt euch: In dieser besonderen Zeit will Gott euch ganz besonders nahe sein, er will uns stärken, denn sich zu ändern und aus dem alten Trott herauszugehen, ist für uns Menschen nicht leicht. Da brauchen wir Gottes Hilfe und Unterstützung – seine Zusage: „Kehr um und glaub an das Evangelium.“

Segnung der Asche

L: Gott,
du liebst uns Menschen und willst, dass wir leben.

Erhöre unser Gebet und segne † diese Asche.
Sie ist ein Zeichen für alles, was vergeht.

Hilf uns, dass wir uns in den vierzig Tagen der Fastenzeit
versöhnen: mit uns selbst, mit Gott und mit unseren Mitmenschen.

Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

[*oder Messbuch 76f.*]

Empfang der Asche

„Kehr um und glaub an das Evangelium“

Dazu/danach Gesang „Wo Menschen sich vergessen“ – GL^{Köln} 832

Gottesdienst: GEBET

Fürbittgebet

L: Wir danken Gott für seinen Zuspruch und seine Nähe
und bitten ihn voll Vertrauen:

Ki: Herr guter Gott, wir beten für alle Menschen,
die sich in der Fastenzeit auf das Osterfest vorbereiten.

A: Wir bitten dich, erhöre uns

Ki: Herr guter Gott, wir beten für alle Menschen,
die nicht an dich glauben und nichts von dir wissen wollen. – **Gebetsruf**



Ki: Herr guter Gott, wir beten für unsere Familien,
dass wir in Frieden miteinander leben. – Gebetsruf

Ki: Herr guter Gott, wir beten für alle Menschen,
die krank und einsam, traurig und verlassen sind. – Gebetsruf

Ki: Herr guter Gott, wir beten für alle Menschen,
die gestorben sind, dass sie in Frieden bei dir leben. – Gebetsruf

L: Guter Gott,
wir vertrauen darauf, dass Du unsere Bitten erhörst. Nicht nur die laut ausgesprochenen Bitten, sondern auch alles, was unser Herz bewegt.

So dürfen wir unsere persönlichen Bitten hineinnehmen in das eine große Gebet, das uns mit den Christen auf der ganzen Welt verbindet:

Vaterunser

A: Vater unser im Himmel ...

Gottesdienst: ABSCHLUSS

Segen

L: Der gute Gott bleibe bei uns
und begleite uns auf dem Weg durch die Fastenzeit hin zum Osterfest.
Er stärke uns
und helfe uns, unsere Vorsätze umzusetzen und auf einander acht zu geben.
Er segne uns –
der allmächtige Gott: der Vater und der Sohn und der Hl. Geist.

A: Amen.

Lied zum Abschluss

„Halte zu mir guter Gott“ – Liedbuch kommt + singt 4

WEITERE MATERIALIEN / HINWEISE

Kinderbibeln, aus denen verkündet werden kann:

<https://dli.institute/wp/praxis/verkuendigungstexte-in-kinderbibeln-lesejahr-c/#AschermittwochC>

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Der Gottesdienstvorschlag und seine einzelnen Elemente sind für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt. Eine Weiterveröffentlichung – print oder digital – ist nicht gestattet.

Für die Übernahme von Texten aus liturgischen Büchern – dazu gehören Gebete, Gesänge und liturgische Hinweise, sowie die biblischen Lesungs- und Psalmtexte – hat die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet (staeko.net) die Erlaubnis erteilt.

AUTOR:IN

Franziska Wallot

Pastoralreferentin im Erzbistum Köln

2022